

Faule Eier in der Osterpost



Verwunderung und Kopfschütteln in der Ortsbevölkerung. Behauptet doch der Bürgermeister in seinen Osterglückwünschen über den Rechnungsabschluss: „Bei den Projekten Kindergartenneubau und Rückhaltebecken wurden die vorausberechneten Kosten eingehalten.“

Ein Rückblick in die Gemeinderatsprotokolle liest sich aber ganz anders:

Kindergarten:

Kostenschätzung durch den Architekten im Sommer 2009 über € 975.000,-, ein paar Wochen später wurde diese Summe auf knapp € 1,1 Mio revidiert. Eine Kostenaufstellung von Juni 2010 ergibt eine Bauvergabesumme von € 1.232.450,-. Der Rechnungsabschluss 2010 weist Gesamtkosten von € 1.406.262,- aus. Wo wurden da die vorausberechneten Kosten eingehalten?

Zu bemerken ist hier noch, dass Einrichtungsgegenstände, die ursprünglich in der Kostenaufstellung eingebunden waren, nicht mehr angeschafft werden konnten, da der Kostenrahmen ausgeschöpft war. Nur durch großzügige Spenden von verschiedenen Vereinen anlässlich der Eröffnung konnten diese Einrichtungsgegenstände letztendlich doch noch angeschafft werden.

Rückhaltebecken:

Erste Kostenschätzungen und Kreditaufnahme über € 1.200.000,-

Bei der Anbot einholung bei den Baufirmen im März 2010 stellt sich heraus, dass es sich mit 1,2 Mio nicht ausgehen wird. Das Planungsbüro spricht von € 1,6 Mio und verspricht durch Umplanung der Dämme die Kosten zu drücken (die zusätzlichen Planungsarbeiten kosten der Gemeinde nochmals

€ 8.500,-). Im Mai 2010 kommt es zu einem Gemeinderatsbeschluss durch die SPÖ-Mehrheit, der eine Auftragsvergabe um € 1.250.000,- netto vorsieht - das sind € 1.500.000,- incl. Mwst. Auf Anfrage von Zukunft Dorf woher die zusätzlichen € 300.000,- kommen (ein Kredit über € 1.200.000,- war ja aufgenommen worden), wollte der Bgm die Mehrkosten aus dem laufenden Budget aufbringen.

In der Endabrechnung scheinen jetzt aber plötzlich € 1.658.552,43 auf das sind um € 458.552,43 mehr als ursprünglich angenommen. Wo wurden hier die vorausberechneten Kosten eingehalten?

Den angeblich erwirtschaftete Überschuss für 2010 - „ein burgenlandweites Spitzenresultat“ - gibt es lediglich am Kanzleipapier in der Gemeindestube, in barer Münze ist das Geld selbstverständlich in der Gemeinkassa nicht vorhanden und kann für eine erfolgreiche Zukunft auch nicht verwendet werden!

Aber wie sagte Schütz bei der Gemeinderatssitzung am 3. 3. 2010:

In Parteiaussendungen wird es mit der Wahrheit nicht so genau genommen und oft auch gelogen

Wir wollen nicht behaupten, dass Schütz oder der Verfasser der Osterpostillie gelogen haben. Das bleibt Ihnen überlassen, nachdem Sie sich ein Bild über die Sachlage anhand der vorliegenden Fakten gemacht haben.

Zukunft Dorf

Wir nehmen es in unseren Aussendungen mit der Wahrheit genau!